

Sachsenbarometer

Ergebnisse der Regionalauswertung Sachsen des ifo Konjunkturtests im
Dezember 2009

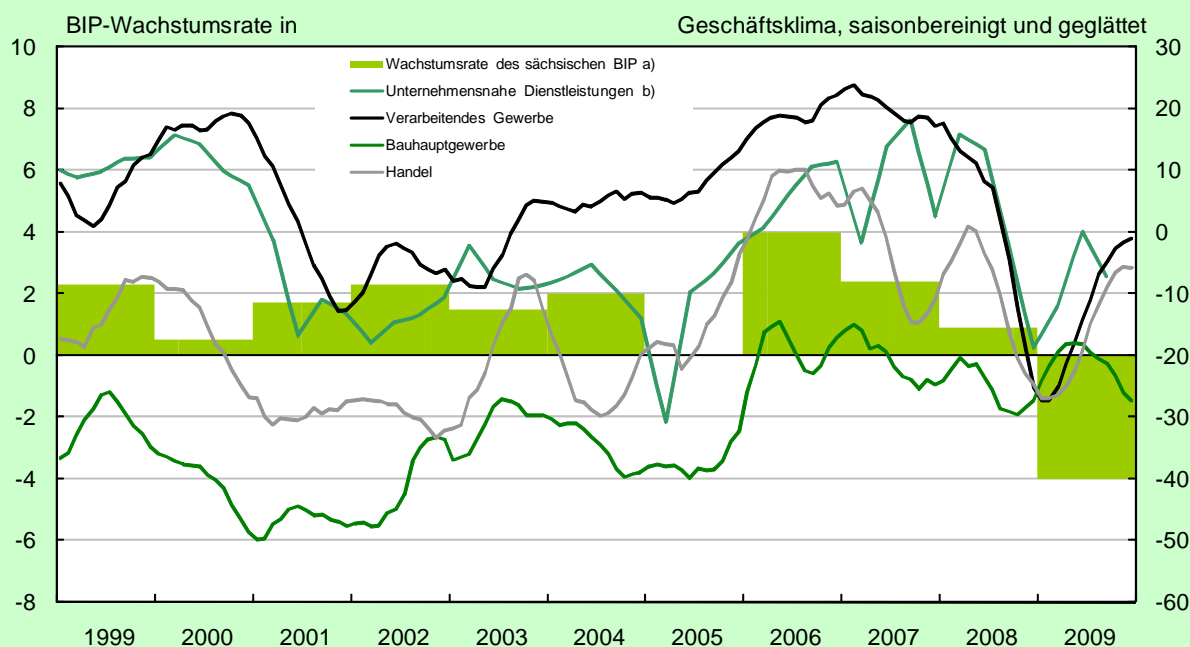
Geschäftsklima in Sachsen im Dezember 2009:

Das Barometer sinkt

Erholung setzt sich zunächst nicht fort

Geschäftsklima in ausgewählten Bereichen der sächsischen Wirtschaft

Zum Vergleich: Wachstumsraten des sächsischen Bruttoinlandsprodukts (BIP)



a) 2009: Prognose des ifo Instituts vom 29.06.2009; b) berechnet aus Befragungen der Creditreform.

12/2009 © ifo

Quelle: ifo Institut Dresden, ifo Konjunkturtest; Creditreform Dresden, AK VGR der Länder.

Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist zum Jahresende erneut gestiegen. In der sächsischen Wirtschaft hat sich die Erholung zunächst nicht fortgesetzt. Das Sachsenbarometer ist im Dezember etwas zurückgegangen. Die vom ifo Institut befragten sächsischen Unternehmen haben ihre aktuelle Lage im Vormonatsvergleich zwar abermals zufriedener beurteilt, der zukünftigen Wirtschaftsentwicklung blickten sie allerdings insgesamt etwas weniger zuversichtlich entgegen.

Verarbeitendes Gewerbe: Nachfragebelebung

Im verarbeitenden Gewerbe Sachsens wurden die Perspektiven im Vergleich zum Vormonat ebenfalls etwas zurückhaltender beurteilt. Dies trifft jedoch nicht auf die Einschätzungen zu den Absatzmöglichkeiten auf den ausländischen Märkten zu: In Hinblick auf das Exportgeschäft wurde jüngst per saldo etwas häufiger mit einer Zunahme gerechnet. Den Meldungen zufolge hat sich die Nachfragesituation bereits in den vergangenen Monaten vielfach verbessert. Die Geschäftslage wird von den Unternehmen allerdings noch immer überwiegend mit „schlecht“ beurteilt.

Bauhauptgewerbe: Auftragsmangel

Die Befragungsteilnehmer aus dem sächsischen Bauhauptgewerbe haben in den letzten Monaten etwas häufiger über einen Auftragsmangel berichtet. Der Anteil von Unternehmen, der von einem solchen Mangel betroffen ist, lag im Hochbau bei 44 und im Tiefbau bei 28 Prozent. Die durchschnittliche Kapazitätsauslastung ist im Dezember – von saisonalen Einflüssen bereinigt – sowohl im Vergleich zum Vormonat als auch im Vergleich zum Vorjahresmonat zurückgegangen und erreichte rund 67 Prozent.

Handel: Unterschiedliche Erwartungen

Im Handel hat sich das Geschäftsklima – nach einer kräftigen Aufhellung im Frühjahr – zuletzt nur noch wenig verändert. In Hinblick auf wirtschaftlichen Aussichten für das erste Halbjahr 2010 zeigen sich in den einzelnen Handelssparten derzeit unterschiedliche Einschätzungen: Während im Großhandel überwiegend mit einer Verbesserung gerechnet wird, dominieren im Einzelhandel weiterhin die Meldungen von Unternehmen, die eine Lageverschlechterung erwarten.

Zitat zum aktuellen Sachsenbarometer:

„Die Ergebnisse des ifo Geschäftsklimas untermauern die Prognose des ifo Instituts, nach der die Wirtschaft in Sachsen im kommenden Jahr nur verhalten zulegen wird. Sie lassen erkennen, dass der konjunkturelle Aufwärtstrend noch immer schwach ist.“

Dr. Gerit Vogt, wissenschaftlicher Mitarbeiter am ifo Institut für Wirtschaftsforschung, Niederlassung Dresden, Forschungsbereich: Konjunktur und Wachstum.

Das Sachsenbarometer ist der Wirtschaftsindikator der Sächsischen Zeitung. Er erscheint in Zusammenarbeit mit der Dresdner Niederlassung des ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung, das rund 500 sächsische Unternehmen befragt, und der Wirtschaftsauskunftei Creditreform.

Das Sachsenbarometer für Dezember 2009 wurde in der Sächsischen Zeitung (vgl. www.sz-online.de) veröffentlicht.